

Die Modernisierung geht weiter

Aufbaugemeinschaft sieht sich auf gutem Weg / Dieses Jahr werden fünf Millionen Euro investiert

VON HANS KRACHT

■ Espelkamp. Zwölf Millionen Euro wurden bislang investiert. Rund 500 Wohnungen sind in zwei Jahren modernisiert worden. Aus tristen Wohnblöcken entstanden schmucke Mietshäuser mit ansprechendem Äußeren. Hans-Jörg Schmidt, Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft, ist zufrieden. Vor allem deshalb, weil 2007 zehn Prozent mehr Vermietungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen sind und zugleich zwölf Prozent weniger Kündigungen.

„Zunehmend ziehen auch jüngere Leute nach Espelkamp“, berichtete gestern Hans-Jörg Schmidt. „Die Erstvermietungen aus der Region haben sogar um 15 Prozent zugenommen. Es spricht sich langsam rum.“ Und damit meint er: Die Neuerungen und Modernisierungen des Wohnungsbestandes zeigen Wirkung. So konnte Ende letzten Jahres die Abwanderung aus der Stadt gestoppt werden. Zeit also, um die Hände jetzt in den Schoß zu legen? Mitnichten.

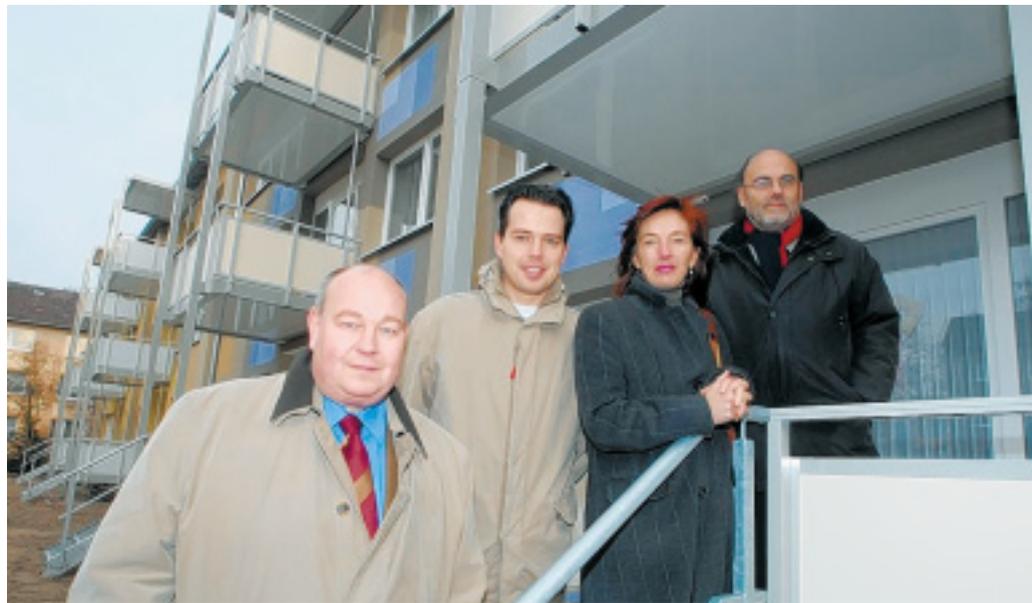
In diesem Jahr geht die Modernisierung weiter, wie der Aufbau-Chef erklärte. Langsamer allerdings als bisher würden die Maßnahmen umgesetzt, denn bisher sei in den zwei Jahren seit 2005 fast zwei Drittel des gesamten Modernisierungskonzeptes erledigt worden, das eng mit dem Handlungskonzept Soziale Stadt verzahnt ist.

Dazu gehörte im vergangenen Jahr auch der Wohnbereich am Stolper Weg. Hier wurden die Mietwohnungen renoviert, erhielten neue Fenster, auf Wunsch der Mieter auch neue Badezimmer. Neue Balkone zieren die von Friedrich von Garnier farblich gestalteten Fassaden. Die Wohnblöcke wurden wärmedämmend und mit Gas-Zentralheizungen ausgestattet.

Die Abstimmung mit den Mietern ist der Aufbaugemeinschaft wichtig, das Ziel mit wenigen Worten erklärt: „Wir wollen weg vom Einheits-Bau hin zu einer Vielfalt mit hohem technischem Standard“, erklärte Schmidt.



Lichtdurchflutet: Das Wohnzimmer der 78 Quadratmeter großen Wohnung ist um den Bereich der früheren Loggia – da wo Birgit Aumann-Keull und Hans-Jörg Schmidt stehen – erweitert worden. Eine große Glastür führt auf den neu gebauten Balkon. FOTO: HANS KRACHT



Vor neu gestalteter Fassade: Mit Geschäftsführer Hans-Jörg Schmidt freuen sich Alexander Lang, Birgit Aumann-Keull und Arnim Walter (v. l.) über die erfolgreiche Modernisierung. FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Schmidt wie auch seine Mitarbeiter Alexander Lang, Arnim Walter (Kundenbetreuung) und Birgit Aumann-Keull (Bauleitung) sehen „sehr optimistisch ins neue Jahr“. Und das soll auch heller werden. Auch am Stolper Weg sollen noch Bäume fallen, zugleich aber Mietergärten angelegt werden, wie dies schon in der Gabelhorst gemacht wurde, und die Außenbereiche ansprechend gestaltet werden. Auch der Spielplatz auf dem Freigelände der in den 60er Jahren gebauten Mietshäuser soll modernisiert werden.

In diesem Jahr sind nun auch die „Höfe“ dran. Gemeint sind die Bereiche Habelschwerdter Hof, Reichenbacher Hof und Waldenburger Hof. „Insgesamt 128 Wohnungen“, so Schmidt. Weitere fünf Millionen Euro werden dafür bereit gestellt.

Auch hier geht es darum, die Altbauten auf den energetischen Stand von Neubauwohnungen zu bringen – mit entsprechender Wärmedämmung, isolierverglasten Fenstern und neuen Heizungen. Und auch hier können sich Mieter für moderne Sanitärbereiche ganz nach ihren persönlichen Wünschen entscheiden, was sich dann etwas in der Miete bemerkbar machen wird.

Ferner sollen auch die Häuser Breslauer Straße 1 und 3 modernisiert werden, wie Schmidt ankündigte. Er sieht im übrigen deutliche Zeichen, auf dem richtigen Weg zu sein: „die Zufriedenheit der Mieter, wo bereits renoviert wurde.“